## Graz, Universitätsbibliothek, Ms 387

[CMD-A VI] Maria Mairold: Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 6). Wien 1979, 43.

## -43 -

Meingot III., von 1296—1317 Domherr, dann Dompropst. Da der Auftraggeber nur Canonicus genannt wird, ist die Zeit vor 1314 bzw. 1317 anzunehmen.

Vorbesitzer: Neuberg.

LITERATUR: Laurin, Blindstempelbände, 135. — Colophons 13 628. — Kat. Gotik 176, Nr. 156 und Abb. 64.

Abb. 8

Ms 375

(Gairach?), 1451-1454

Antiphonar für Kartäuser, Sommerteil (lat.).

Pergament, 164ff.,  $335 \times 240$ , Schriftspiegel  $270 \times 160$ . — Je 8 Zeilen römische Choralnoten auf 4 roten Linien und Text. — Initialen mit Fleuronnée in Rot, Blau und Grün, bunte Initialen und Cadellen; originale Foliierung an den unteren Blattecken von 1-71 und 81-175; rote Kustoden.

Datierung, Lokalisierung, Auftraggeber (?): Finitus est liber iste sub domino Martino priore eiusdem domus. Ab incarnatione... (fol. 164°). Martin war Propst der Kartause Gairach, damals Steiermark, von 1451—1454.

Vorbesitzer: Gairach.

Abb. 226

Ms 387

(St. Lambrecht), 1466

Hymnennachtrag in einem Psalterium benedictinum (lat.).

Pergament, 280ff.,  $320 \times 230$ , Schriftspiegel des datierten Nachtrags  $250 \times 170$ , 13 bzw. 14 Zeilen und 2 bzw. 3 Zeilen römischer Quadratnoten auf 5 roten Linien. — Originaler St. Lambrechter Ledereinband mit Rollenpressungen, goldgepreßten Einzelstempeln und Aufdruck  $PSALTERIUM \mid I.T.A$  (= Johannes Trattner Abbas) MDLXXIII, Eck- und Mittelbeschläge entfernt.

Datierung: 1466 (fol. 280°). — Der nicht datierte Hauptteil ist wahrscheinlich auf Grund der figürlichen Initiale auf fol. 117°, die einen Abbas Johannes darstellt, unter Abt Johannes I. (1341—1359) in St. Lambrecht geschrieben worden. Die Hand des Rubrikators schreibt fol. 331°—344° in Ms 393.

Vorbesitzer: St. Lambrecht.

LITERATUR: Plank, Geschichte 39. - Vgl. Mairold 66. - Kat. Gotik 174.

Abb. 286

Ms 393

(St. Lambrecht), 1358

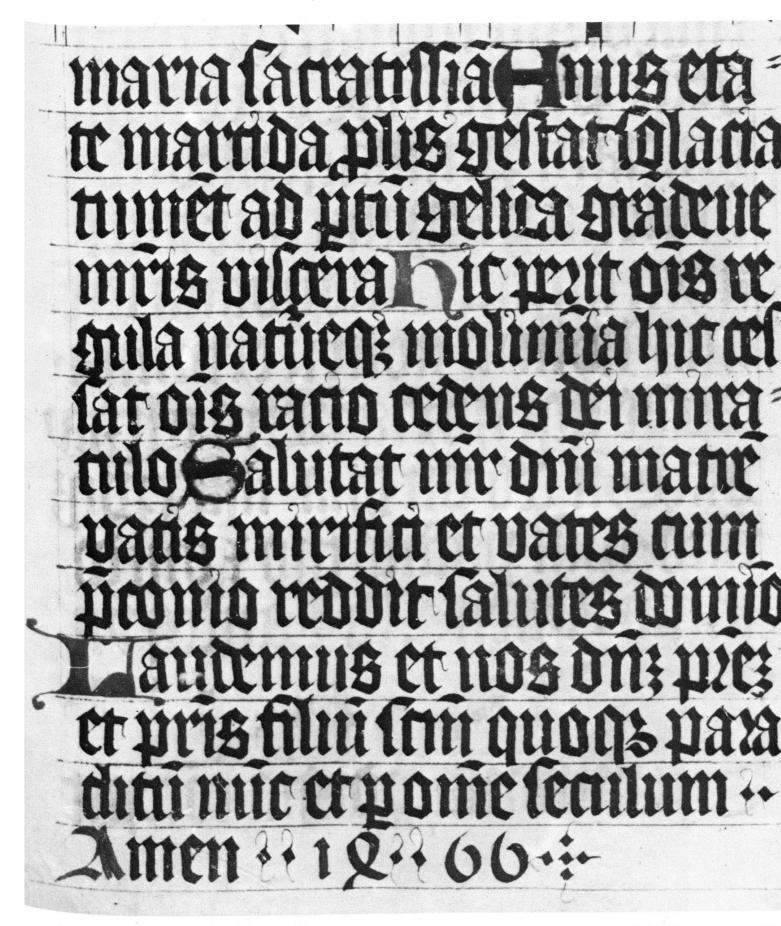
1447

Vollmissale (lat.).

Pergament, 351 ff.,  $325 \times 245$ , Schriftspiegel  $230 \times 150$ , 2 Spalten zu 30 Zeilen, fol.  $212^{\rm r}$ — $214^{\rm r}$  zu 22 Zeilen, fol.  $262^{\rm r}$ — $328^{\rm r}$  (= Lage 27—34) zu 32 Zeilen; vier Schreiber; die datierte Hand schreibt fol.  $329^{\rm r}$ — $330^{\rm r}$  und ab fol.  $344^{\rm v}$ ; vom gleichen Schreiber auch das 1364 geschriebene Ms 827, seit 1945 verschollen, und das undadierte Ms 843; der zweite Schreiber, der auch in anderen St. Lambrechter liturgischen Handschriften vorkommt, schreibt fol.  $238^{\rm r}$ — $278^{\rm r}$ , fol.  $331^{\rm r}$ — $344^{\rm r}$ ; der dritte Schreiber kommt auf

## Graz, Universitätsbibliothek, Ms 387

[CMD-A VI] Maria Mairold: Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 6). Wien 1979, Ab. 286.



2025-12-13 page 3/3

## Graz, Universitätsbibliothek, Ms 387

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7012